

Kontakt



**Professor Dr. med. habil. Dr. h. c. mult.
Dirk Pickuth**

Chefarzt des Instituts für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie

CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia
Rheinstraße 2
D - 66113 Saarbrücken

[T] +49-681-406-1501

[F] +49-681-406-1503

[E] s.dauber@caritasklinikum.de

<http://www.caritasklinikum.de>



Nähere Informationen zum
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie:

Ein caritatives Unternehmen, das
christlichen Auftrag und professionel-
les Management miteinander vereint
und eine breite Palette sozialer
Aufgaben erbringt.

www.cts-mbh.de

Kindertagesstätten →

Jugendhilfe →

Krankenhäuser →

Rehakliniken →

SeniorenHäuser →

Aus- und Fortbildung →

Behindertenhilfe →

Hospiz und Palliative Care →

Ärztehaus →



INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND
INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

**Computertomographie
(CT) des Herzens**

(KALZIUM-SCORING UND
CT-KORONARANGIOGRAPHIE)

Mit der Computertomographie (CT) des Herzens kann das Ausmaß von Verkalkungen bzw. Verengungen der Herzkranzgefäße ermittelt werden, so dass in vielen Fällen auf eine Herzkatheteruntersuchung verzichtet werden kann.



Die koronare Herzkrankheit kann mittels kardialer CT früher diagnostiziert und damit therapiert werden.

Zu den Angeboten der Radiologie des CaritasKlinikums gehört sowohl das Kalzium-Scoring als auch die CT-Koronarangiographie.

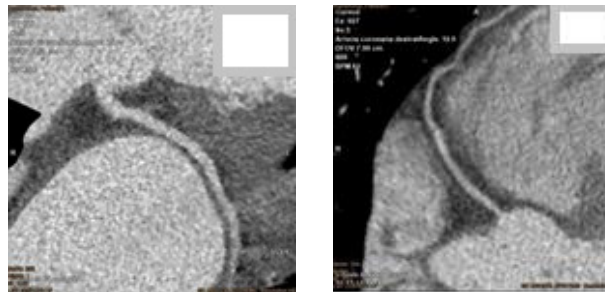
Mit dem **Kalzium-Scoring** können Verkalkungen der Herzkranzgefäße detektiert und quantifiziert werden. Diese Untersuchung hat nur eine minimale Strahlenexposition und wird ohne Kontrastmittel durchgeführt. Mit dem sogenannten Agatston-Score kann das individuelle Risiko einer koronaren Herzerkrankung relativ genau abgeschätzt werden.

Die **CT-Koronarangiographie** erfolgt nach Kontrastmittelgabe und ist eine exzellente Alternative zur Herzkatheter-Koronarangiographie.

Vorteile der nichtinvasiven CT-Koronarangiographie im Vergleich zur invasiven Herzkatheter-Koronarangiographie in der Beurteilung der Herzkranzgefäße:

- **gleichwertige diagnostische Aussagekraft**
- **deutlich niedrigere Strahlenexposition**
- **früherer Nachweis sogenannter weicher (nicht verkalkter) Plaques**
- **praktisch keine Komplikationen**
- **keine katheterbedingten Schmerzen**

Mit der kardialen CT kann auch abgeklärt werden, ob Bypässe bzw. Stents offen sind.



Für die CT des Herzens verfügt die Radiologie des CaritasKlinikums über einen hochmodernen 256 Zeilen-Kardio-Computertomographen, der innerhalb kürzester Zeit präzise Aufnahmen des gesamten Herzens bei geringer Strahlenexposition generiert.

Die akquirierten Bilddaten werden im Anschluss an die Untersuchung einer komplexen Nachverarbeitung unterzogen. Dabei werden – abhängig von der Fragestellung – z.B. 2 D- und 3 D-Rekonstruktionen der Herzkranzgefäße angefertigt.

Für die Untersuchung werden die folgenden aktuellen Laborwerte benötigt:

- Kreatinin
- TSH, T3, T4

Die Untersuchung wird nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet und den Patienten persönlich in Rechnung gestellt. Viele private Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für die computertomographische Untersuchung des Herzens. Patienten sollten dazu mit ihrer Krankenversicherung Kontakt aufnehmen. Die Untersuchung ist natürlich auch bei Selbstzahlern möglich.

